Eine Stimme aus Deutschland : können wir auf Maschinenprüfungen verzichten?

Autor(en): **Wesselhoeft, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **14 (1952)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1048654

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Stimme aus Deutschland

Können wir auf Maschinenprüfungen verzichten ?

Von Landwirt Paul Wesselhoeft, Hof Bremecke bei Kierspe.

In der letzten Zeit mehren sich die Wünsche nach einer Wiederbelebung des Prüfungswesens. Das Interesse an vermehrten Prüfungen geht von der Landwirtschaft aus und ist besonders wach geworden, seitdem die Industrie sich mit einer selten dagewesenen Aktivität um den konstruktiven Fortschritt bemüht. Das lange vorausgesagte Zeitalter des Schleppers hat begonnen und leitet eine wahre Revolution der Landtechnik ein.

Blicken wir auf die Entwicklung der Landtechnik in den letzten Jahrzehnten zurück, können wir selten eine derartige Aufgeschlossenheit unserer Konstrukteure für neue Lösungen finden. Für den Landwirt ist es schwer geworden, sich unter den vielen Neuerungen zurecht zu finden und mit sicherem Urteil die für seinen Betrieb brauchbare Lösung herauszufinden. Die Fülle der Neuerungen ist so gross, dass auch die bewährten Einrichtungen des landwirtschaftlichen Beratungsdienstes und des Fachhandels nicht Schritt halten können und der Ruf nach einem Ausbau des Prüfungswesens als einer weiteren Informationsquelle für den Landwirt berechtigt erscheinen muss. Wir müssen dabei offen zugeben, dass wir die Bedeutung des Prüfungswesens in den letzten Jahren unterschätzt haben. Das Beispiel in anderen Ländern, wie Schweden und Dänemark zeigt, wie segensreich sich ein gut geleitetes Prüfungswesen auswirken kann.

Wenn die Landtechnik in den beiden genannten Ländern in den letzten Jahren so vorzügliche Erfolge aufzuweisen hat, ist dem Prüfungswesen dabei ein grosser Anteil zuzuschreiben. Es soll hiermit nicht gesagt werden, dass wir das System der vollstaatlichen Prüfungsstationen übernehmen müssen, das auf die besondern Verhältnisse in Schweden und Dänemark zugeschnitten ist. Wir glauben vielmehr, dass das Prüfungswesen in Deutschland lediglich einer starken Belebung bedarf, wobei keinerlei neue Organisationsformen zu schaffen sind. Unsere eigenen Erfahrungen reichen auf Jahrzehnte zurück und das Beispiel der nach dem Krieg vom KTL in Gemeinschaft mit der DLG wieder eingerichteten Schlepperprüfung zeigt, dass diese Institutionen in der Lage sind, erfolgreiche Arbeit zu leisten. Die Wiederbelebung des Prüfungswesens im heutigen Jugendstadium der Motorisierung kann in den Händen bewährter Fachleute sich segensreich auswirken und den gesunden Entwicklungen schneller als bisher zum Durchbruch verhelfen. So gesehen, wird das Prüfungswesen sicherlich auch von demjenigen Teil der Industrie bejaht werden, der sich selbst dem Fortschritt verschrieben hat.

Berater und Bauern verlangen bei dem stürmischen Fortschritt der Technik immer stärker eine Prüfung und objektive Berichterstattung der auf dem

Mit einem VEVEY ...

Im Laufe von 5 Jahren habe ich auf unserem Heimwesen von 48 ha mit meinem VEVEY 560 - Traktor 7500 Std. schwerer Arbeit ausgeführt. Während dieser ganzen Zeit war die Maschine nie defekt und benötigt erst heute eine leichte Kontrolle.

J.-J. Teuscher, Dorigny

...fährst Du gut !

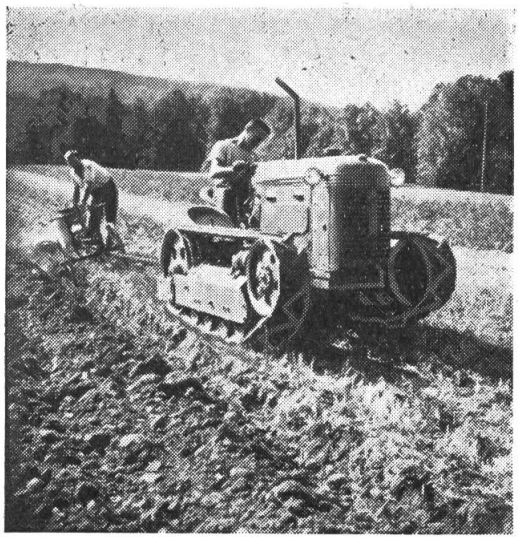
Senden Sie mir einen Prospekt VEVEY 560, 45 PS Diesel - VEVEY 580, 24 PS Diesel Petrol (Nichtpassendes streichen)

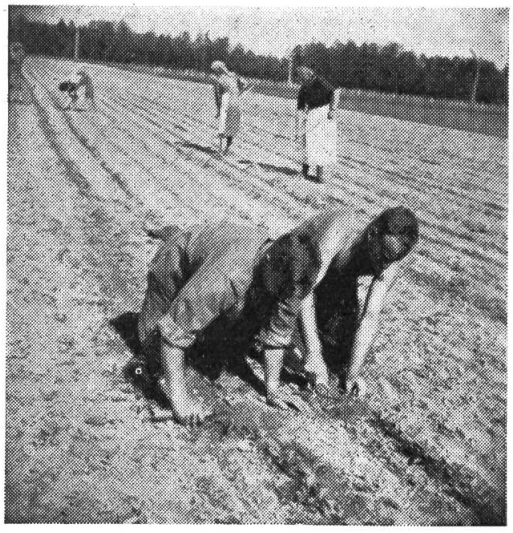
Name: ..... Adresse: .....

Ausschneiden und einsenden an Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey S. A., Vevey

Markt befindlichen oder neu angebotenen Maschinen und Geräte. Sie verlangen die Prüfung, um ähnlich wie bei den DLG-Standard-Kraftfuttergemischen die Sicherheit zu haben, das Beste an Maschinen und Geräten zu kaufen und über Einzelheiten von geprüften Maschinen und Geräten sich unterrichten zu können. Diese Forderung von Beratern und Bauern erhebt sich um so stärker, als jede Technisierung mit einem verhältnismässig hohen Kapitalaufwand je Hektar des landwirtschaftlichen Betriebes verbunden ist.

Aus «Landtechnik», München, Heft 7, Mitte April 1952.





Oben links:
Traktor mit Gummiraupen bei der Prüfarbeit.

Oben rechts:
Versuche zur Festlegung der Verwendungsgrenze für Motormäher im Hanggelände.

Unten:
Vergleichsversuche beim Vereinzeln von Zuckerrüben.